



▲ Kleine Häuser mit Holzfassaden und Satteldächern: Die Ausrichtung der hellen Lärchenholzbekleidung folgt dabei stets dem Neigungswinkel der Dächer

▼ Reihenhäuser für eine Vorschule: Fünfzehn kleine Dachflächen, davon fünf mit Polycarbonat- und zehn mit Zinkdach, bilden die Struktur dieses Neubaus



ZINKDACH

Wie von Kinderhand gemalt

Zehn der kleinen Satteldächer der Vorschule in Perthes-en-Gâtinais in Frankreich wurden mit vorbewitterten Zinkblechscharn bekleidet. Die Stehfalztechnik sorgt dabei für eine durch und durch homogene Optik.

Text: Guido Wollenberg | Fotos: Tracks/Guillaume Amat

La Ruche“, der Bienenstock – schon der Name beschwört die brummen- de Lebendigkeit einer herumwuselnden Kindergruppe herauf. „La Ruche“ ist eine Vorschule im französischen Ort Perthes-en-Gâtinais. Sie folgt einem ungewöhnlichen Gestaltungsansatz: Formen und Größenverhältnisse des Gebäudes orientieren sich an Zeichnungen von Häusern, wie sie von kleinen Kindern gemalt werden. Die kleinen Dächer dieser Häuser wurden von einem Klempnerbetrieb aus der Region mit vorpatiniertem Zinkblech in Stehfalztechnik bekleidet.

Die Vorschule besteht aus einer Staffe- lung von über einem Dutzend Gebäudevo- lumen, die jedes für sich mit einem eigenen Satteldach dem Bild entsprechen, das sich kleine Kinder von einem Haus machen. Auch innen folgt die Gestaltung der Klas- senräume der kindlichen Vorstellungskraft. Der Dachstuhl bleibt sichtbar und macht archetypische Haus- und Dachformen er- kennbar. Jede Kindergruppe wird durch ein typisches Tier aus dem regionalen Natur- raum repräsentiert. Dieses wird im Inne- ren als Kennzeichen und Wegweiser zu den Klassenräumen verwendet und ist außen noch einmal in groß als Wappen an jeder Hauseinheit zu finden. Weiße Wände und Holzfaserverplatten, die die Dachkonstruktion von innen abschließen, sorgen für helle und freundliche Räume. Durch die Oberlichter und die vielen großen Fensterflächen in den Giebelwänden gelangt mehr als genug na- türliches Licht in die Räume.

Der Bienenstock ist eine École Mater- nelle, eine Schule für Kinder im Vorschul- alter. Sie unterscheidet sich vom deutschen Kindergarten, da es in der École Maternelle schon einen – wenn auch altersmäßig an- gepassten – Lehrplan gibt. Kinder ab drei Jahren müssen in Frankreich seit 2019 die Vorschule besuchen.

Bezug zur Tradition

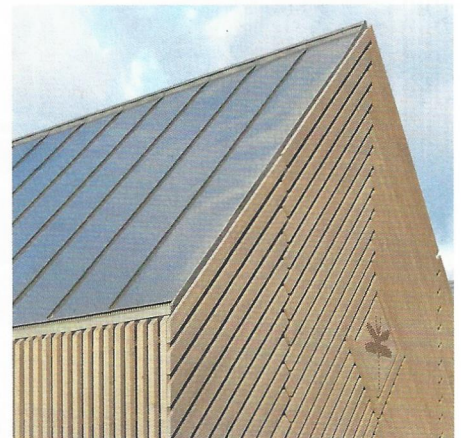
Neben der Wertschätzung des kindlichen Blickwinkels orientiert sich die Vorschule „La Ruche“ an der typischen Bauweise in Perthes. Der kleine französische Ort mit rund 2000 Einwohnern liegt gut 45 km südwestlich von Paris in einem Naturpark. Hier finden sich überwiegend Flachbauten mit nur einem Wohngeschoss, die über die Jahrhunderte immer dichter zusammen- gewachsen sind. Auch die Vorschule ver- zichtet auf ein zweites Stockwerk, denn die einzelnen Hauseinheiten setzen ihren unterschiedlichen Raumbedarf durch an- gepasste Längen- und Breitenmaße um. In dem insgesamt rund 800 m² großen Gebäu- de kommt den vier Klassenzimmern eine zentrale Bedeutung zu. Ihnen zur Seite stehen ein Schlafsaal, die Räume für die täg- liche Versorgung, Büros sowie ein großer Sport- und Bewegungsraum.

Neben dem normalen Pausenhof auf der Vorderseite des Gebäudes findet sich auf der Rückseite ein pädagogischer Garten mit einer Reihe von Hochbeeten und einem winzigen Gewächshaus – hier können die Kinder ihre eigenen Pflanzen züchten. Ein

großer Eingangsbereich mit transparenter Dachkonstruktion trennt die Vorschule in zwei Flügel.

Gut integriert

Der rund 1000 m² große Hof des „Bie- nenstocks“ grenzt an einen kleinen Wald, durch den ein Weg ins Ortszentrum führt. Die Ausrichtung der Gebäude folgt dieser Wegführung und fügt sich so ins Alltags- leben der Bewohner ein. Die Räume sind mit großen Fensterflächen ausgestattet, die den Blick auf das Grün ermöglichen, und der Außenbereich schließt direkt an die Bäume an. Der Hof ist mit Holzspänen be- legt, sodass er den Kindern das Gefühl ver- mittelt, direkt im Wald zu spielen. >>>



▲ Zinkdach und Holzfassade gehen ineinander über, die Dachrinne bleibt unsichtbar



▲ Drei von fünf Dächern mit transparenter Bekleidung aus Polycarbonat: Der große Eingangsbereich bietet den Kindern Schutz bei schlechtem Wetter

▼ Auf der Rückseite folgt die Holzfassade einer vertikalen Linienführung



▼ Die auf das Minimum reduzierte Hausform bleibt auch innen erkennbar



Die Vorschule liegt nur wenige Meter von der Grundschule des Ortes entfernt. Da die Bauarbeiten den Schulbetrieb möglichst wenig stören sollten, erhielt der „Bienenstock“ für den Bau ein Zeitlimit von zehn Monaten. Die Vorschule ist in Holzrahmenbauweise errichtet worden. Neben ökologischen und gestalterischen Aspekten spielte hier auch die begrenzte Bauzeit eine Rolle.

Die Fassade folgt dem Dach

Die Fassade ist außen mit hellem Lärchenholz bekleidet. Dabei folgen die Lamellen an der Frontseite grob einem Fischgrätenmuster und greifen den Neigungswinkel der Dächer auf, die in einem 45-Grad-Winkel errichtet wurden. Auf der Rückseite sind die Hölzer vertikal angeordnet und zeigen einen gleichmäßigen Verlauf über die gesamte Staffelung. Zwischen den Holzelementen der Fassade finden sich breite Fugen, sodass sich eine deutliche Struktur aus hellen und dunklen Linien aufbaut.

Homogene Satteldächer

Das Lärchenholz der Fassade harmoniert gut mit den Satteldächern aus Zinkblech. Hier entschieden sich die Architekten für die vorgewitterte Oberfläche Quartz-Zinc von VM Zinc. In Kombination mit dem hellen Lärchenholz entsteht ein freundlicher und leichter Eindruck, der gut zu der Vorschule passt. Zudem fügt es sich nahtlos in

den ökologischen Entwurfsansatz ein: Zink ist ein natürlicher und recyclingfähiger Werkstoff, der dazu noch sehr langlebig und wartungsarm ist. Das Erscheinungsbild der Titanzinkdächer ähnelt der natürlichen Patina, die walzblankes Zink mit der Zeit entwickelt, zeigt aber schon von der Verlegung an eine gleichmäßige Ästhetik, die über die Zeit keinen großen Farbänderungen mehr unterworfen ist.

Der Gebäudekomplex umfasst insgesamt zehn Dächer mit einer Gesamtfläche von 815 m², die von dem Klempnerbetrieb Ecobat 77 aus dem nahe gelegenen Le Châtelet-en-Brie in Stehfalztechnik ausgeführt wurden. Die Zinkbleche laufen ohne horizontale Fugen über die komplette Dachhöhe bis zum First. Sie besitzen eine einheitliche Breite und folgen über alle Dächer hinweg exakt der gleichen Linienführung, sodass sich beim Blick auf die gestaffelten Dächer ein sehr homogenes Erscheinungsbild zeigt.

Dezente Entwässerung

Die Zinkdächer ruhen auf einer vollflächigen Holzunterkonstruktion. Die tragenden Holzrahmenelemente sind mit einer Holzfaserdämmung ausgefüllt und sind auf beiden Seiten von 15 mm dicken OSB-Platten verschlossen. Unter der inneren Schicht findet sich eine Dampfsperre, darunter markieren 35 mm dicke Holzfaserplatten den Abschluss zum Innenraum.

Die einzelnen Gebäudeteile zeigen sehr klare Formen. Bewusst wurde hier auf sichtbare Dachrinnen und Ablaufrohre verzichtet. An den Längsseiten der Dächer verschwinden die Rinnen hinter den davor angebrachten Hölzern. Regenwasser, das sich zwischen den gestaffelten Dachflächen sammelt, wird ebenfalls von außen unsichtbar abgeleitet. ■

STECKBRIEF

Objekt/Standort:

École Maternelle »La Ruche«
F-77930 Perthes-en-Gâtinais

Architekten:

Tracks | F-75011 Paris
www.tracks-architectes.com

Klempnerarbeiten:

Ecobat 77
F-77820 Le-Châtelet-en-Brie
www.ecobat77.fr

Produkt:

Titanzinkblech in der
Oberflächenqualität Quartz-Zinc

Hersteller:

VM Zinc Niederlassung Deutschland
VM Building Solutions
Deutschland GmbH
D-45326 Essen | www.vmzinc.de

METALLE FÜR DACH UND WAND

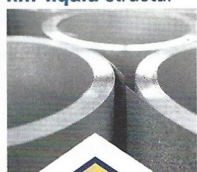
bunt | glänzend | matt | vielseitig

Wir bieten Ihnen eine breite Produktpalette an Metallen einschließlich aller erforderlichen Bearbeitungsprozesse >Just-in-time<.

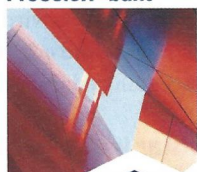


häuselmann metall
COIL-SERVICE-CENTER
ALUMINIUM | EDELSTAHL

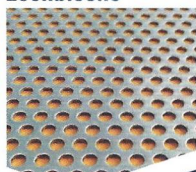
hm-liquid structur



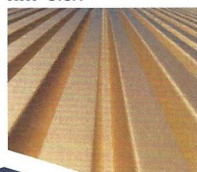
ProColor=bunt



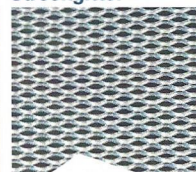
Lochbleche



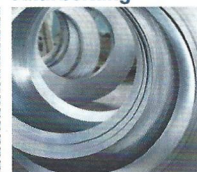
hm-elox



Streckgitter



Anarbeitung



**Bekannt
wie ein
bunter
Hund!**